

Bilanz zum 31. Juli 2009

Wuppertaler Bühnen GmbH, Wuppertal

AKTIVA

A. Anlagevermögen	
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>	
1. Software	32.726,00
II. Sachanlagen	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	59.782,00
2. technische Anlagen und Maschinen	138.940,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	366.500,00
	<u>565.222,00</u>
	<u>597.948,00</u>
B. Umlaufvermögen	
<i>I. Vorräte</i>	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	165.937,01
2. unfertige Erzeugnisse	2.086,40
3. fertige Erzeugnisse	0,00
	<u>168.023,41</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.717,91
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	3.000,00
	<u>6.717,91</u>
III. Kassenbestand, Bankguthaben, Schecks	
	<u>3.632.451,60</u>
	<u>3.807.192,92</u>
	<u>102.910,17</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	
	<u>4.508.051,09</u>

31.07.2009 EUR

31.07.2008 EUR

PASSIVA

A. Eigenkapital	
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	
	26.000,00
<i>II. Kapitalrücklage</i>	
	55.821,46
<i>III. Gewinnrücklagen</i>	
	952.880,96
<i>IV. Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss</i>	
	<u>-59.689,70</u>
	<u>975.012,72</u>
	<u>1.034.702,42</u>
B. Rückstellungen	
1. sonstige Rückstellungen	3.093.917,06
	<u>3.093.917,06</u>
C. Verbindlichkeiten	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113.470,52
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 113.470,52 (Vorjahr: EUR 66.321,91)	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	11.397,80
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 11.397,80 (Vorjahr: EUR 42.000,00)	
3. sonstige Verbindlichkeiten	106.419,99
- davon aus Steuern: EUR 102.327,99 (Vorjahr: EUR 109.184,72)	
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 2.591,17)	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 106.419,99 (Vorjahr: EUR 116.117,10)	
D. Rechnungsabgrenzungsposten	
	<u>231.288,31</u>
	<u>207.833,00</u>
	<u>4.508.051,09</u>

31.07.2009 EUR

31.07.2008 EUR

Gewinn- und Verlustrechnung 2008/09

Wuppertaler Bühnen GmbH, Wuppertal

	2008/09 EUR	2007/08 EUR
1. Umsatzerlöse	931.146,75	927.065,84
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.694,53	-1.976,69
3. sonstige betriebliche Erträge	<u>12.652.419,28</u>	<u>12.006.435,89</u>
4. Gesamtleistung	<u>13.581.871,50</u>	<u>12.931.525,04</u>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-288.549,48	-324.757,69
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.217.566,41</u>	<u>-1.239.473,08</u>
	<u>-1.506.115,89</u>	<u>-1.564.230,77</u>
6. Rohergebnis	<u>12.075.755,61</u>	<u>11.367.294,27</u>
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-7.046.908,44	-6.798.842,34
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.819.427,82	-1.740.358,33
- davon für Altersversorgung: EUR 414.092,31 (Vorjahr: EUR 393.209,43)		
	<u>-8.866.336,26</u>	<u>-8.539.200,67</u>
8. Abschreibungen	-160.935,84	-134.320,32
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-3.233.181,57</u>	<u>-2.831.317,87</u>
10. Betriebsergebnis	<u>-184.698,06</u>	<u>-137.544,50</u>
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	126.613,82	140.975,22
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-6,30</u>	<u>-110,00</u>
13. Finanzergebnis	<u>126.607,52</u>	<u>140.865,22</u>
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-58.090,54</u>	<u>3.314,03</u>
15. sonstige Steuern	<u>-1.599,16</u>	<u>-2.700,00</u>
16. Jahresüberschuss	<u>-59.689,70</u>	<u>620,03</u>

A N H A N G
für das Geschäftsjahr vom 1. August 2008 bis zum 31. Juli 2009
der
Wuppertaler Bühnen GmbH

A. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung, Bewertung und Währungsumrechnung

Angabe der auf die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Für die Gliederung des Jahresabschlusses wurden gemäß Gesellschaftsvertrag die gesetzlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften angewandt, insbesondere die Vorschriften der §§ 265, 266 und 267 HGB.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Der Fundus wurde neu bewertet (§ 240 Abs. 4 HGB).

In die Herstellungskosten wurden Materialeinzelkosten, Fertigungseinzelkosten, Sonderkosten der Fertigung und angemessene Teile der Gemeinkosten einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Im Jahr des Zugangs wurde die Abschreibung zeitanteilig ermittelt. Die Abschreibungsverträge liegen im Rahmen des steuerlich zulässigen.

Geringwertige Vermögensbestände mit einem Einzelanschaffungswert von bis zu € 150 wurden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von € 150 bis € 1.000,00 wurden im GWG-Pool pauschal über 5 Jahre mit jeweils 20 % abgeschrieben.

Das Vorratsvermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt; ggf. wurde zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensbestände sind mit dem Nominalwert ausgewiesen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Zahlungen im Geschäftsjahr, die erst zu einem späteren Zeitpunkt Aufwand werden.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Zahlungen im Geschäftsjahr, die erst zu einem späteren Zeitpunkt Ertrag werden.

B. Erläuterungen und ergänzende Angaben zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses

1. Bilanz – Aktiva

a) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Brutto-Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem Anlagenspiegel der Bilanz.

b) Umlaufvermögen

	EUR
Vorräte	168.023,41
Forderungen aus Lieferung und Leistung	3.717,91
Sonstige Forderungen	3.000,00
Kasse und Bankguthaben	3.632.451,60
Summe	3.807.192,92
	(31.07.2008 4.394.840,73)

c) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Eingestellt in die Rechnungsabgrenzung wurden:

	EUR
Kosten für die Produktionen Spielzeit 2009/10	92.245,20
Versicherungen	3.685,26
Kommunaler Schadensausgleich	1.042,00
Sonstiges	5.937,71
Summe	102.910,17
	(31.07.2008 42.211,03)

2. Bilanz – Passiva

Rückstellungen wurden gebildet für:

	EUR
Urlaub	96.080,10
Jahressonderzahlung 7/12	161.320,00
Altersteilzeit	387.769,00
Ausgleichsansprüche Mitarbeiter	35.746,21
Jahresabschluss intern	5.000,00
Unfall Insolvenz	10.000,00
Umlagen Uellendahl	20.000,00
Rechtsberatung	10.000,00
Jahresabschluss und Prüfung	20.000,00
Kontraktverlust Miete	335.165,75
Mietsonderzahlung GMW	374.870,00
Aufbewahrung /Archiv	148.000,00
CI + Image Werbung/Marketing	61.460,00
Orpheus-Festival	100.000,00
Rückforderung Zuschuss Stadt	3.000,00
Ausweichspielstätte	1.325.506,00
Summe	3.093.917,06
(31.07.2008	3.510.068,33)

Verbindlichkeiten

Die Laufzeit und Besicherung der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel zur Bilanz.

Es wurden passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von € 207.833,00 gebildet.

Der Jahresfehlbetrag beträgt € 59.689,70. Die Geschäftsführung schlägt vor das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

3. Angabe der Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter

	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:	113.470,52
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern:	11.397,86
Sonstige Verbindlichkeiten	106.419,99
Summe	231.288,31
	(31.07.2008 224.439,01)

4. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsätze verteilen sich wie folgt:

	EUR
Eintrittskarten	653.793,51
auswärtige Veranstaltungen	227.540,20
Programmverkäufe	8.545,00
Kooperationen/Koproduktionen	36.460,00
Sonstige	4.808,04
Summe	931.146,75
	(31.07.2008 927.065,84)

Zuschüsse:

	EUR
Betriebskostenzuschuss des Landes	425.267,00
Betriebskostenzuschuss der Stadt	10.805.108,35
Energiekostenzuschuss	125.000,00
Sonderzuschüsse	72.912,27
Investitionszuschüsse	0,00
Summe	11.428.287,62
	(31.07.2008 11.763.035,04)

5. Sonstige Pflichtangaben:

a) Geschäftsführung

Kuck, Gerd Leo bis 31.07.2009
Christian von Treskow ab 01.08.2009
Johannes Weigand ab 01.08.2009
Schaarwächter, Enno

b) Aufsichtsrat

Jung, Peter (Vorsitzender)	Unternehmer
Lückerath, Petra (stellv. Vorsitzende)	Geschäftsführerin
Bergmann, Andreas	Steuerberater
Hartwig, Peter	Industriekaufmann
Huhn, Johannes	Sparkassenangestellter i.R.
Köster, Dr. Rolf	Rechtsanwalt
Schlüter, Gisela	selbst. Kauffrau
Schulz, Ursula	Journalistin
Heichlinger, Andreas	Opernsänger
Springorum, Holger	Bühnenhandwerker
Wolff, Ingeborg	Schauspielerin
Mohr, Ralf	Schreiner

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wurde im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
Der Aufsichtsrat erhält keine Vergütungen.

Angabe über die Anzahl der vorhandenen Mitarbeiter

Am 31.07.2009 waren im Unternehmen der Wuppertaler Bühnen GmbH 219 Mitarbeiter beschäftigt.

6. Haftungsverhältnisse i.S.d. § 251 HGB lagen nicht vor.

7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3 HGB

PKW-Leasing	31 TEUR
-------------	---------

Mietverträge	
Summe bis Vertragsablauf bzw. Kündigungstermin	2.438 TEUR

Wuppertal, den 30.10.2009



Enno Schaarwächter
Kaufm. Geschäftsführer



Johannes Weigand
Intendant Oper

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN		AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN		NETTOBUCHWERTE				
	01.08.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.07.2009 EUR	01.08.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.07.2009 EUR	31.07.2008 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Software	81.929,14	7.355,85	0,00	89.284,99	38.234,14	18.324,85	0,00	56.558,99	32.726,00
	81.929,14	7.355,85	0,00	89.284,99	38.234,14	18.324,85	0,00	56.558,99	32.726,00
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	70.164,33	13.982,50	0,00	84.146,83	16.395,33	7.969,50	0,00	24.364,83	53.769,00
2. technische Anlagen und Maschinen	508.163,61	87.256,01	15.132,21	580.287,41	411.249,61	41.632,80	11.535,00	441.347,41	138.940,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.287.197,43	148.228,69	23.123,43	1.412.302,69	975.917,43	93.008,69	23.123,43	1.045.802,69	366.500,00
	1.865.525,37	249.467,20	38.255,64	2.076.736,93	1.403.562,37	142.610,99	34.658,43	1.511.514,93	461.963,00
	1.947.454,51	256.823,05	38.255,64	2.166.021,92	1.441.796,51	160.935,84	34.658,43	1.588.073,92	505.659,00

Verbindlichkeitspiegel

Wuppertaler Bühnen GmbH, Wuppertal

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Gesamtbetrag	davon gesichert	Art der Sicherheiten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113.470,52	0,00	0,00	113.470,52	0,00	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	11.397,80	0,00	0,00	11.397,80	0,00	
3. sonstige Verbindlichkeiten	106.419,99	0,00	0,00	106.419,99	0,00	
	<u>231.288,31</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>231.288,31</u>	<u>0,00</u>	

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Wuppertaler Bühnen GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. 08. 2008 bis zum 31. 07. 2009

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1. Geschäftsverlauf 2008/09

Das Theaterunternehmen stand zunächst vor einem risikoreichen Geschäftsjahr. Hintergrund waren insbesondere die mangelnden Vorstellungsmöglichkeiten im Herbst 2008, da das Schauspielhaus mehrere Wochen ausschließlich dem internationalen Tanzfest zur Verfügung stand. Hinzu kam der Wiedereinzug in das sanierte Opernhaus. Damit verbunden war eine vorsichtige, vergleichsweise niedrige Erlöskalkulation bei den Eintrittseinnahmen.

Mit dem Ausweichen der Schauspielsparte in eine alternative Spielstätte (dieBörse) während des internationalen Tanzfestes, einer besonderen Marketingstrategie in Zusammenhang mit der Opernhaus Wiedereröffnung und attraktiven Produktionen konnte das Interesse an den Wuppertaler Bühnen gehalten werden (siehe Spielzeitbericht 2008/09, herausgegeben in 09/2009).

Die prognostizierte Einnahmeerwartung wurde deutlich übertroffen. Die Wuppertaler Bühnen konnten den neuen/alten Spielort Opernhaus gut positionieren.

Unter Auflösung von hierfür vorgesehenen Rückstellungen, konnte auch der Personalkostenaufwand positiv abgeschlossen werden.

Die Material- und Sachbudgets wurden ebenfalls präzise und kostenbewusst bewirtschaftet.

Die bestehenden bzw. neugebildeten Rückstellungen sichern erkennbare und kalkulierbare Risiken ab.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag von € 59.689,70 ab.

2. Zuschauerentwicklung

Besucher	2008/2009	2007/2008
Schauspielhaus / Opernhaus	62.338	59.381
Schauspiel foyer / Opernhaus foyer	2.816	6.131
Sonstige Veranstaltungen	2.049	944
Citykirche Elberfeld	1.584	2.123
die börse	3.641	897
Stadthalle Wülfrath	170	2.252
Sonderveranstaltungen/Theaterpädagogik	8.928	9.803
Gastspiele	10.451	10.771
Gesamt	91.977	92.302

Die Gesellschaft gibt jeweils unmittelbar nach der Spielzeit einen Spielzeitbericht heraus, der weitere detaillierte Angaben zu den Produktionen, zur Zuschauerentwicklung und zur Presseresonanz enthält.

3. Geschäftsergebnis

	2008/2009	2007/2008	2006/2007
	T€	T€	T€
Betriebsergebnis	-188	-140	-114
Finanzergebnis	127	141	115
Neutrales Ergebnis	1	0	0
Jahresergebnis	-60	1	1

B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Bilanzübersicht

Aktiva	31.07.2009	31.07.2008
	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	33	44
Sachanlagen	565	462
Summe	598	506
<hr/>		
Vorräte	201	80
Forderung aus L. u. L.	4	11
Forderung an die Stadt	0	106
sonstige Vermögensgegenstände	102	12
flüssige Mittel	3.633	4.186
Summe	3.940	4.395
<hr/>		
Rechnungsabgrenzungsposten	103	42
Bilanzsumme	4.508	4.943
<hr/>		
Passiva:	31.07.2009	31.07.2008
	T€	T€
gezeichnetes Kapital	26	26
Jahresergebnis	-60	1
Kapitalrücklage	56	56
Gewinnrücklage	953	952
Summe	975	1.035
<hr/>		
Rückstellungen	3.094	3.510
Verbindlichkeiten aus L. u. L.	125	66
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	0	42
sonstige Verbindlichkeiten	106	116
Summe	3.325	3.734
<hr/>		
Rechnungsabgrenzungsposten	208	174
Bilanzsumme	4.508	4.943
<hr/>		

Die Bilanzsumme verringerte sich im Geschäftsjahr um 435 T€.

Kapitalstand

Die Rückstellungen sind durch ausreichende Liquidität zum Bilanzstichtag abgesichert.

2. Finanzlage

Der **Cash-flow** berechnet sich wie folgt:

	2008/2009	2007/2008
	T€	T€
Jahresfehlbetrag	-60	1
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	161	134
+ Veränderung langfristiger Rückstellungen	-416	-1.142
Cash-flow I	-315	-1.007
+ /./. Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	2	2
Cash-flow II	-313	-1.005

Kapitalflussrechnung

Die Aufgabe einer Kapitalflussrechnung besteht darin, zusätzlich zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergänzende Angaben über die finanzielle Entwicklung eines Unternehmens zu machen, die aus dem Jahresabschluss nicht oder nur mittelbar entnommen werden können. Die Kapitalflussrechnung soll die Zahlungsströme darstellen und darüber Auskunft geben, wie das Unternehmen finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche Investitions- und Finanzmaßnahmen vorgenommen wurden.

	2008/2009	2007/2008
	T€	T€
Jahresfehlbetrag	-60	1
+ Saldo Abschreibungen auf Gegenstände des	161	134
././+ Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-416	1.142
././+ Saldo Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	105	0
././+ Saldo Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus L. u. L. sowie anderer Aktiva	-39	-121
././+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus L. u. L. sowie anderer Passiva und der erhaltenen Anzahlungen	51	-983
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-198	173
././+ Gewinn aus Anlageabgängen einschl. Buchwert	-251	-53
././+ Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-106	-222
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-357	-275
././ Tilgung von Finanzkrediten	0	0
+ Einlagen Gesellschafter	0	0
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-554	-102
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4.186	4.288
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.632	4.186

Der Finanzmittelbestand zum Bilanzstichtag senkte sich von T€ 4.186 auf 3.632 T€ aufgrund des Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 198 T€ und aus dem Mittelabfluss der Investitionstätigkeit in Höhe von 357 T€.

3. Ertragslage

Der Gesamtleistung von 13.054 T€ standen betriebliche Aufwendungen von 13.241 T€ gegenüber. Im Einzelnen:

	2008/2009 T€	2007/2008 T€
Erlöse:		
- aus Veranstaltungen	944	941
- Bestandsveränderung	38	-2
- Sonstige Betriebliche Erlöse	12.072	11.977
Gesamtleistung	13.054	12.916
Aufwendungen:		
- eigene Personalkosten	-9.877	-9.601
- Waren und Fremdleistungen	-521	-472
- übrige Kosten (einschl. AfA)	-2.843	-2.984
Gesamtaufwendungen	-13.241	-13.057
- Neutrales Ergebnis	0	0
- Finanzergebnis	127	141
Jahresfehlbetrag	-60	1

C. Prognosebericht

Ausblick auf die Geschäftsjahre bis 2012/13

- Beginn einer neuen künstlerischen Leitung
- Betrieb einer kleinen Spielstätte

Die Wiedereröffnung des Opernhauses im Januar 2009 hat den Wuppertaler Bühnen einen weiteren Aufschwung in der Wahrnehmung als Hochkulturinstitut verschafft und die Besucherzahlen trotz der umzugsbedingten dispositionellen Probleme weiter stabilisiert.

Unabhängig von den Aufgaben im Zusammenhang mit der Wiederinbetriebnahme des Opernhauses wurde im Geschäftsjahr intensiv nach einer kleinen Spielstätte gesucht und schließlich im Foyer des Schauspielhauses gefunden und bautechnisch vorbereitet.

Diese kleine Spielstätte dient ganz besonders dem Ziel, neue und jüngere Zuschauerschichten zu erschließen.

Parallel wurde ein Spielplan mit den neuen künstlerischen Leitern erarbeitet und in einen Wirtschaftsplan umgesetzt. Die zur Verfügung stehenden „künstlerischen“ Finanzmittel bleiben auf dem bisherigen Niveau. Dies, obwohl zukünftig zwei Spielstätten (unterschiedlicher Größe) regelmäßig bespielt werden sollen. Für den zunächst auf drei Jahre befristeten Ort „Kleines Schauspielhaus“ (danach soll die Sanierung des Schauspielhauses erfolgen) werden Rückstellungen, insbesondere für den Einsatz zusätzlichen nichtkünstlerischen Personals und Energiekosten gebildet und sukzessive aufgelöst. Dieser Ausgleich darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass bei gleichbleibendem

Geschäftsbetrieb das Theaterunternehmen in den nächsten Jahren die drohenden Verluste aus den Rücklagen ausgleichen muss. Hierzu liegt eine Prognose für die nächsten drei Jahre vor.

Hintergrund sind neben Preissteigerungen bei den Materialien etc. die tariflichen Erhöhungen bei den Personalkosten. Wurden in den vergangenen Jahren nur maßvolle Abschlüsse getätigt, sind diese zukünftig regelmäßig (jährlich) zu erwarten. Ein Ausgleich durch einen erhöhten Betriebskostenzuschuss wird zurzeit von der Stadt Wuppertal ausgeschlossen. Erhöhungen der Eintrittspreise sind möglich und angestrebt, können den Substanzverlust jedoch nicht aufhalten.

Damit ist klar, dass ein Bespielen des zur Sanierung anstehenden Schauspielhauses, weder personell noch bezüglich der Betriebskosten aus dem bestehenden Wirtschaftsplan möglich ist.

Insoweit sind im nächsten, spätestens im übernächsten Geschäftsjahr, Verabredungen mit den Gesellschaftern über die zukünftige Ausrichtung des Unternehmens und die Finanzierung zu treffen. Hieraus sind entsprechende Maßnahmen abzuleiten.

Mit dem 31.07.2009 endet die Generalintendanz des Künstlerischen Geschäftsführers Gerd-Leo Kuck. Am 01.08.2009 wird die Geschäftsführung von den Herren Enno Scharwächter, Kaufmännischer Geschäftsführer, Christian von Treskow, Intendanz Schauspiel und Johannes Weigand, Intendanz Oper gebildet.

D. Risiko-Management

Das Unternehmen verfügt über folgendes Risikomanagement:

- Die Finanzbuchhaltung führt ein zeitnahes Controlling aus. Veränderungen bei den kalkulierten Produktionen werden von der Geschäftsführung dokumentiert und Verschiebungen frühzeitig gesichert.
- Teilweise sind Budgets nur zu 90% freigegeben.
- Die Finanzbuchhaltung prüft den pünktlichen Eingang aller Geldeingänge.
- Die Abrechnung von TopTicket über die Einnahmen/Besucherzahlen werden den Zahlen aus der Hochrechnung Erlöse / Einnahmen aus dem Wirtschaftsplan gegenübergestellt.
- Die Ausgaben aus den einzelnen Budgetbereichen werden monatlich überprüft. Hierzu wird die Budgethöhe den tatsächlichen Werten aus der Buchführung gegenübergestellt und gleichzeitig ermittelt, in welcher Höhe noch Mittel bis zum Ende der Spielzeit zur Verfügung stehen.
- Abweichungen werden sofort mit den Budgetverantwortlichen besprochen um Maßnahmen zu treffen, die der Budgeteinhaltung dienen.
- Über den Stand wird die Geschäftsführung in wöchentlichen Sitzungen informiert.

**E. Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung
gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW**

Alleinige Gesellschafterin der Wuppertaler Bühnen GmbH ist die Stadt Wuppertal. Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 3 des Gesellschaftervertrages unmittelbar und

ausschließlich die Pflege und Förderung der Kunst durch den Betrieb eines Theaters auf gemeinnütziger Basis.

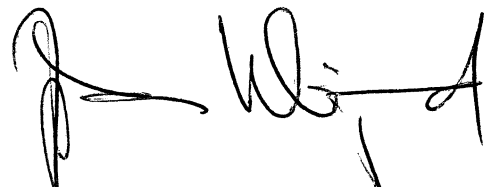
Daneben ist die Gesellschaft zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern, insbesondere zur Zusammenarbeit mit vergleichbaren Unternehmen und Einrichtungen.

Gemäß § 4 des Gesellschaftervertrages verfolgt die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Wuppertal, den 30.10.2009



Enno Scharwächter
Kaufm. Geschäftsführer



Johannes Weigand
Intendant Oper